Frankreich macht ernst: Keine sozialen Netzwerke für Kinder unter 15 Jahren

geschrieben von Redakteur | Juli 22, 2026



Frankreich setzt als erstes EU-Land wissenschaftliche Empfehlungen zum Schutz von Kindern vor sozialen Netzwerken in Gesetzesform um. Unter 15-Jährige dürfen künftig keine Social-Media-Konten mehr nutzen. Doch wie soll das Verbot kontrolliert werden – und reicht ein Gesetz allein aus?

Kurzvideos im Unterricht: Schnell geschaut – schlecht behalten

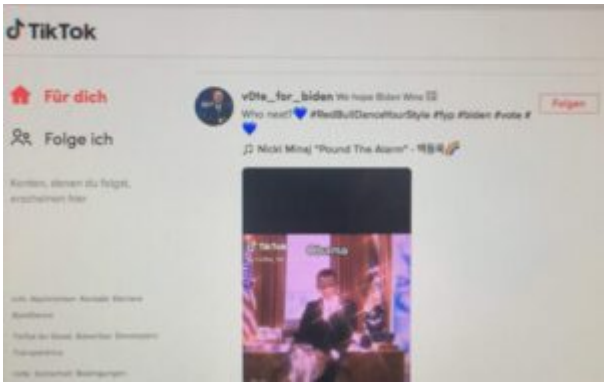
geschrieben von Redakteur | Juli 22, 2026



TikTok & Co. stehen schon seit geraumer Zeit in der Kritik. Jüngste wissenschaftliche Erkenntnisse belegen, dass Kurzvideos das Lernen sogar erschweren und rationales Denken behindern. Thorsten Otto, Doktorand am Institut für Pädagogische Psychologie der TU Braunschweig, hält aber auch einige gute Tipps bereit.

TikTok testet eigenen „Learn“-Stream

geschrieben von Redakteur | Juli 22, 2026



Die chinesische Video-App TikTok http://tiktok.com testet einen eigenen „Learn“-Stream, mit dem vor allem junge User schnell eine Reihe von lehrreichen Inhalten finden. Sie können dadurch einfach durch die Lern-Clips auf der Social-Media-Plattform scrollen und erhalten so ununterbrochen bildende Informationen.

„Vielversprechende Inhalte“

„Lerninhalte auf TikTok sind sehr vielversprechend. Viele Videos haben sich gut an die Ästhetik der Plattform angepasst. Sie sind kurz und behandeln meistens nur auf einen Aspekt, erklären diesen aber oft sehr gut. Beispielsweise finden sich viele sexualpädagogische Inhalte, die auf die Fragen von Jugendlichen eingehen. Das ist vor allem jetzt wichtig, wo es keine externen Schul-Workshops gibt. Ein eigener Stream hilft dabei, solche Clips zu entdecken“, sagt Medienpädagogin Barbara Buchegger von Saferinternet http://saferinternet.at im Gespräch mit der Nachrichtenagentur pressetext.

Mit dem Learn-Stream will die Plattform ihr „LearnOnTikTok“-Programm erweitern. Das Unternehmen hat diese Initiative im April angekündigt. TikTok gibt globalen Lehrkräften Subventionen in der Höhe von etwa 50 Mio. Dollar und zieht außerdem Experten für die Entwicklung der eigenen Bildungs-Inhalte heran.

Image in den USA verbessern

Der Learn-Stream befindet sich noch in der Testphase und ist nur für einige ausgewählte User sichtbar. Vor allem in der Corona-Pandemie will TikTok seinem hauptsächlich jungen Publikum beim Lernen von zuhause aus helfen. Das könnte der populären Plattform dabei helfen, besonders in den USA ihr Image zu verbessern. Die Trump-Regierung konnte die Verbannung der App zwar nicht durchsetzen, weil ein US-Bezirksgericht sie blockiert hat, jedoch steht TikTok immer noch im Verdacht der Spionage für China.

Georg Haas für pressetext.redaktion